

:bürogemeinschaft

drei+

architekt[en] drei+ michael zwienier architekt bda,

architekten drei+ - architekten und ingenieure - jenk-zenker-zwienier - gbr.

Peter Zenker.Architekt BDA

build up, J & K Planungsgesellschaft GbR

:büro

architekt[en] drei+
michael zwienier
architekt bda

im moore 17 c
30167 hannover

fon: +49 511 22 08 77 5
fax: +49 511 27 06 08 64

e mail: info@architekten-dreiplus.de
web: www.architekten-dreiplus.de





:perspektive

Architektur ist heute eine zunehmend komplexe und vielschichtige Aufgabenstellung. Gesellschaftliche Interessen müssen mit den individuellen Vorgaben des Bauherren in Einklang gebracht, ökonomische und ökologische Aspekte berücksichtigt, und eine größer werdende Zahl von Fachplanern integriert werden. Dies erfordert erfinderische und spezifische Lösungen, die in prägnanter, angemessener, selbstverständlicher und möglichst einfacher Weise Identität stiften. Gute Architektur muss Pragmatik und Poesie vereinen. Dieser Anspruch dient uns als Quelle für Innovation.

:profil

Die **Bürogemeinschaft drei+** setzt sich zusammen aus den eigenständig arbeitenden Büros:

architekt[en] drei+ - michael zwiener dipl. ing. architekt bda,

architekten drei+ - architekten und ingenieure - jenk-zenker-zwiener - gbr.

Peter Zenker.Architekt BDA

build up, J & K Planungsgesellschaft GbR

Die Projekte werden abhängig von der Aufgabenstellung in wechselnden Konstellationen eigenverantwortlich bearbeitet. Die unterschiedlichen Schwerpunkte und Interessen in der Bürogemeinschaft sind Grundlage einer intensiven, inhaltlich umfassenden Auseinandersetzung mit den vielfältigen Aufgabenstellungen.

Zu Beginn werden im Sinne eines Optimierungsprozesses unterschiedliche Lösungsansätze diskutiert und durchgespielt und dabei sehr früh interdisziplinäre Planungspartner integriert. Die hier getroffenen konzeptionellen Vorgaben werden in den Projektgruppen zielorientiert umgesetzt. In dieser Arbeitsweise erfährt jedes einzelne der Projekte eine eigene Prägung, ohne einer konstanten formalen oder inhaltlichen Ideologie unterstellt zu werden..

:praxis

Das Büro bearbeitet das gesamte Leistungsspektrum der Objektplanung für Gebäude und raumbildende Ausbauten. Alle weiteren Leistungen aus den Bereichen der Architektur und des Ingenieurwesens können im Sinne der Planung integriert als Generalplanerleistung angeboten werden. Das komplexe Aufgabenfeld der Architektur erfordert es mehr und mehr auch in angrenzenden Bereichen des Berufsfeldes tätig zu werden. Wir greifen dafür auf eine Vielzahl von Kooperationspartnern anderer Fachrichtungen (Landschaftsplanung, Tragwerksplanung, Ausstellungsplanung, Kommunikation, Design, Kunst) zurück. Der Einsatz von zeitgemäßen Techniken (CAD / AVA / DV) in allen relevanten Bereichen der Planung und das intensive Arbeiten sowohl an plastischen als auch rechnergestützten Modellen dienen als selbstverständliche Werkzeuge in der Entwicklung, Überprüfung und Umsetzung der Ideen.

:referenzen | projekte

projekte bis 2002. **BBP + michael zwiener**

In den Jahren von 1985 bis 2002 wurden die nachfolgend genannten Projekte in Partnerschaft mit BBP Bertram Bünemann Partner projektiert, geplant und fertig gestellt.

sonderbauten

Regenwaldhaus, Hannover-Herrenhausen

Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. / Volkswagen AG
1997 – 2000, Lph. 3, 4-9, Generalplanung
Größe: 3.340 m² BGF

Nord / LB – Bürogebäude, Hannover

Phillip Holzmann AG
1995 – 1996, Lph. 1-5
Größe: 4.200 m² Büros, 900 m² Läden

Expo.02 Pavillon der Zürich

Versicherung, Biel-CH

Holtmann Messe und Event GmbH / Triad Berlin
2001 – 2002, Lph. 5-8
Größe: ca. 2.500 m² BGF

verkehrsbauten / brücken

Endstation Expo Plaza, Hannover

Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe / Transtec-Bau, Hannover
1997 – 1999, Lph. 1-8
Größe des Daches: 100 x 30 m

Margarethe Steiff Museum, Giengen 2000, Wettbewerb

Überdachung Niedersachsenstadion, Hannover

2000, Wettbewerb

Stadtbahnerweiterung in Garbsen, Hannover

Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe / Transtec-Bau, Hannover
1993 – 1995, Lph. 1-8

wohn-, geschäfts- und verwaltungsbauten

Kröpcke-Passage, Hannover

Christian Schünemann
Grundstücksgesellschaft
1987 – 1997, Lph. 1-8
Größe: 2.200 m² BGF

Haltestellen in Laatzen / Grasdorf, Hannover

Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe / Transtec-Bau, Hannover
1998 – 1999, Lph. 1-8

Ausstellungsräume Hans G. Bock, Hannover

H. G. Bock
1991, Lph. 1-8

Haltestelle Herrenhäuser Gärten / Berggarten, Hannover

Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe / Transtec-Bau, Hannover
1998 – 2000, Lph. 1-8

Bürogebäude Kriegerstraße 44, Hannover

GBR Kriegerstraße
1993 – 1994, Lph. 1-5
Größe: 2.050 m² NF

**Mittellandkanal-Brücke Gollstraße,
Hannover**

Neubauamt für den Ausbau des
Mittellandkanals
1998 – 1999, Lph. 1-4
Spannweite / Breite: 65,5 / 17,5 m

**Fußgängerbrücke Ratsquartier,
Hannover**

Zech Immobilien
2001, Entwurf

**Fußgänger-Brücke Seelhorster Garten,
Hannover**

Seelhorster Garten Projektgesellschaft
2000, Lph. 1-8
Spannweite / Breite: 13,5 / 2,5 m

Petritor Brücke, Braunschweig

Stadt Braunschweig
2001, Wettbewerb - Ankauf

**wohn-, geschäfts- und
verwaltungsbauten**

Ratsquartier, Hannover

Zech Immobilien
2001, Projektentwicklung und Lph. 1-4

**Stadhäuser Ebellstraße /
Wallmodenstraße, Hannover**

Zech Immobilien
2000- 01, Lph. 1-5

technikbauten

Bauten für die Deutsche Telekom AG
1989 – 1995, Lph. 1-8

Ortsvermittlungsstelle HAN 78, Godshorn

Ortsvermittlungsstelle HAN 35,

Ortsvermittlungsstelle HAN 60,
Hägewiesen

Ortsvermittlungsstelle HAN 64,
Klein-Buchholzer-Kirchweg

Ortsvermittlungsstelle HAN 84,
Holthusenstraße

Ortsvermittlungsstelle 2, Wendeburg

Messe-Halle 2 / Europahalle, Hannover

Deutsche Messe AG
1992, Lph. 1-5
Größe: 17.750 m² Ausstellungsfläche

Leitwarte Heizkraftwerk Hannover-Linden

Stadtwerke Hannover
1997, Lph. 1-8
Größe: 340 m²

:projekte bis 2002



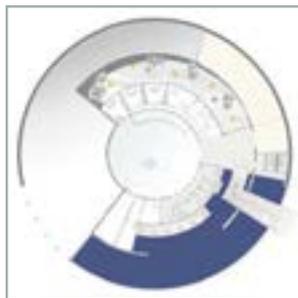
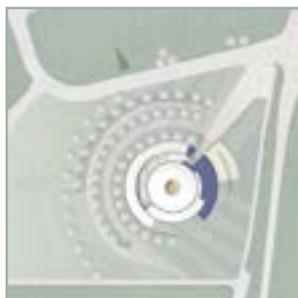
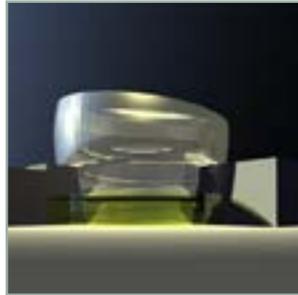
Regenwaldhaus
Hannover Herrenhäuser
Gärten
Entwurfskonzeption:
Gordon Wilson, London



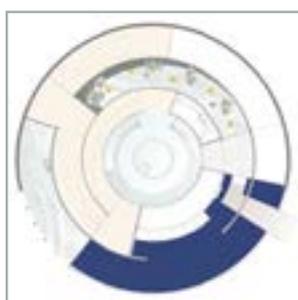
expo02.ch
Pavillon der
Zürichversicherung
Entwurf:
Triad, Berlin



:projekte bis 2002



Wettbewerb
Margarethe Steiff
Museum,
Giengen



Wettbewerb
Überdachung
Niedersachsenstadion,
Hannover



:projekte bis 2002



Bürogebäude
Kriegerstraße,
Hannover
Ratsquartier, Hannover
Nord LB - Bürogebäude,
Hildesheimer Straße,
Hannover

Stadthäuser
Ebellstraße /
Wallmodenstraße,
Hannover
Ladenumbau Hans G.
Bock
Hannover
Kröpcke-Passage,
Hannover



Wohn- und Geschäftshäuser

:projekte bis 2002

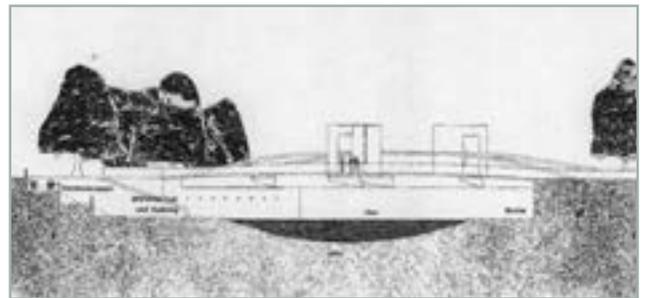
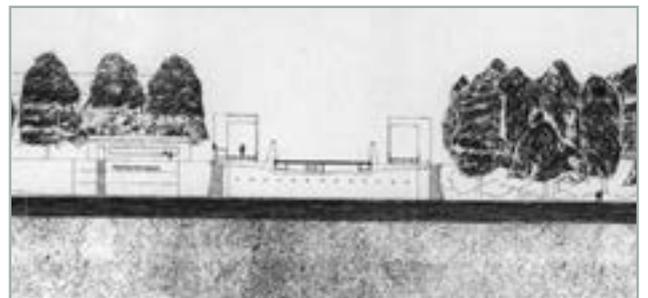


Stadtbahnhaltestellen
der Üstra

- Endpunkt EXPO Plaza
- Haltestellen in Laatzen
- Endpunkt Garbsen
- Haltestelle Berggarten
- Stadtbahnlinie Garbsen



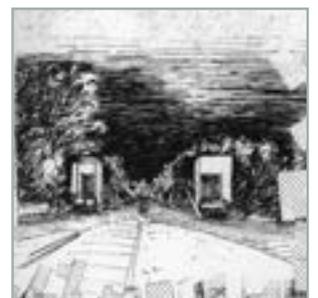
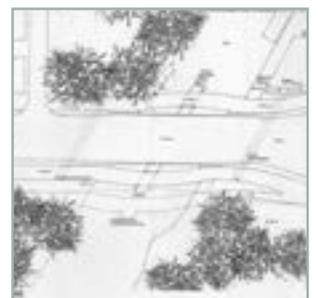
:projekte bis 2002



Mittellandkanal-Brücke
Gollstraße
Fußgänger Brücke
Ratsquartier, Hannover



Fußgänger Brücke
Seelhorster Garten,
Hannover Petritor Brücke
Braunschweig
Wettbewerb, Ankauf



:projekte bis 2002



Bauten für die Telekom

- OVST HAN 78
- Godshorn
- OVST HAN 35
- OVST HAN 60
- OVST HAN 64
- OVST HAN 84
- Hannover
- OVST 2
- Wendeburg



Halle 2 / Europahalle
Hannover Messe

Leitwarte
Heizkraftwerk Linden,
Hannover



:referenzen | projekte

projekte seit 2003 . architektur **drei+**

sonderbauten

Science Center Rügen / SCR, Rügen
2002 / 03, Projektentwicklung
Größe: ca. 5.800 m² BGF

**Erweiterung Müritz-Museum /
Nationalparkzentrum, Waren**
2003, Projektstudie
Größe: ca. 3.500 m² BGF

Body Experience, FFM
2003, Projektstudie
Größe: ca. 5.300 m² BGF

**Pavillon der Manitowoc Crane Group,
Bauma 2004, München**
2003, Ausstellungspavillon mit
Freigelände
Größe: ca. 1.000 m² / 3.800 m²

Info-Pavillon Schacht Konrad
2007, Konzeptstudie

**Neugestaltung eines Schuhgeschäftes
in Hannover.**
Bauzeit: November 2008 bis
Januar 2009

schulbauten

**IGS List, Umbau, Sanierung,
Erweiterung, Hannover**
2006-2007, lph. 1-9
Größe: ca. 3.700 m²

GS Suthwiesenstraße,
Brandschutzsanierung
2011-2014, lph. 1-9

GS Loccumer Straße,
Brandschutzsanierung
2011-2014, lph. 1-9

büro- und verwaltungsbauten

Büroimmobilie Luisenstraße, Dortmund
2003, Projektentwicklung
Größe: ca. 15.000 m²

**Büroimmobilie Hamburger Straße,
Dortmund**
2003, Projektentwicklung
Größe: ca. 15.000 m² + TG
**Aufstockung eines Produktionshalle für
Büroräume**
2007, Konzeptstudie

wohnbauten

Wohnen am Grindelhof, Hamburg
2003, Projektentwicklung

Wohnhaus, Hannover
2003, Entwurf
Größe: ca. 175 m² Wfl.

Ferienpark Werder
seit 2006, Projektentwicklung und Entwurf
Grundstücksgröße ca. 21.000 m²

**Aufstockung eines Wohnhauses,
Hannover**
2007, lph. 1-9

Residenz Schloss Miel
seit 2008, B-Planverfahren und Entwurf
ca. 5000 m² BGF

Neubau Jugendherberge Braunschweig
seit 2009 - 2015, lph. 1-9
Größe: ca. 4.000 m²
Baukosten ca. 8.300.000 EURO

Stadtquartier Hüttenstraße
Sanierung einer Häusergruppe
2012-2014
Baukosten ca. 1.300.000 EURO

altenpflege

Altenzentrum Eichenpark, Langenhagen
2006-2009, lph. 1-9
Größe: ca. 3.700 m²

öffentliche bauten

**Sanierung IGS Mühlenberg / Fassade
3.BA**
2004, Ausführungsplanung

Sanierung IGS List
Umbau, Erweiterung und nachhaltige
Gebäudesanierung
einer integrierten Gesamtschule in Han-
nover.
Bauherr: Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Gebäudemana-
gement
Herr Stapenhorst, Herr Ebel,
Herr Claus
Bauzeit: Juli 2006 bis Juli 2007
Nutzfläche: 3700 m²
Neubaufäche: 250 m²
Baukosten: 1.600.000 EURO

Kassenhaus

Neubau eines Kassenhauses für den
Berggarten in Hannover, Herrenhäuser
Gärten.
Bauherr: Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Gebäudemana-
gement
Frau Heidrich - Peiers, Frau
Arndt
Bauzeit: Oktober 2007 bis Januar
2008

Info - Punkt VHS

2008, lph 1-5

Lernzentrum FZH Vahrenwald, Hanno- ver

2009, lph 1-8

wettbewerbe

**Realisierungswettbewerb Müritzeum,
Waren / Müritz**
2004, 2. Rundgang

**Realisierungswettbewerb
Jugendherberge Altenau / Harz**
2004, 2. Preis

**Realisierungswettbewerb Klaus-
Bahlsen-Haus, Hannover**
2005, 2. Rundgang

**Realisierungswettbewerb BIZ Grube
Messel, Grube Messel**
2006, 2. Rundgang

**Realisierungswettbewerb BIZ
Brückenpark Müngstenl**
2008,

**Realisierungswettbewerb Neubau DJH
Jugendherberge Braunschweig**
2009, 1. Preis

**Realisierungswettbewerb Schaufenster
der Region Bischofsheim-Kreuzberg**
2009

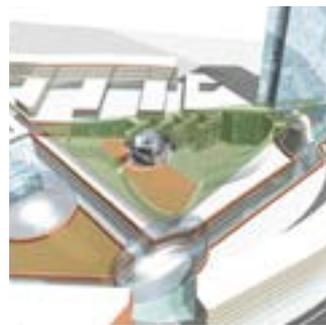
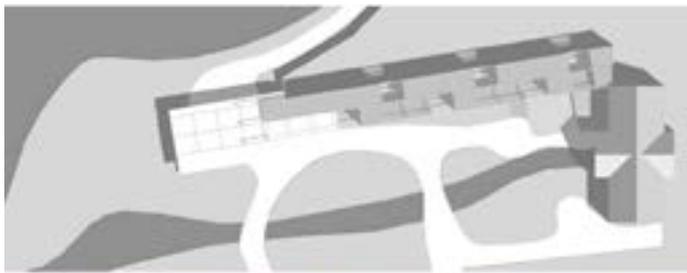
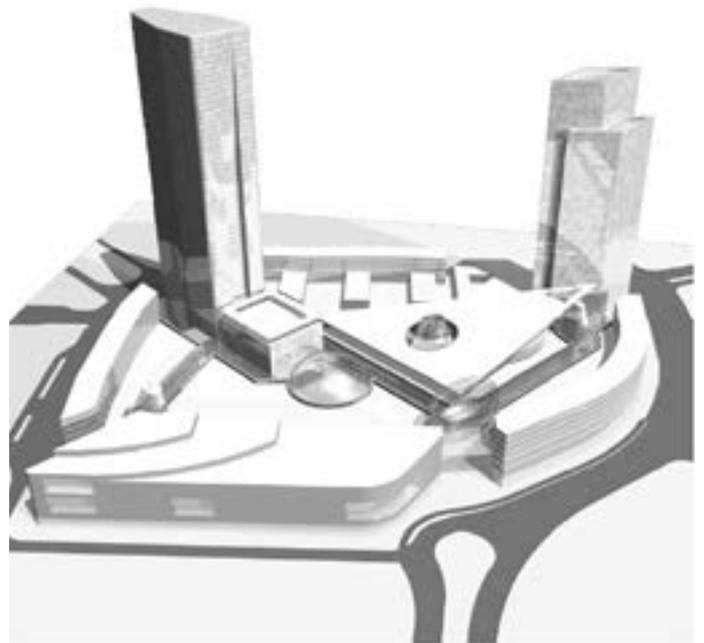
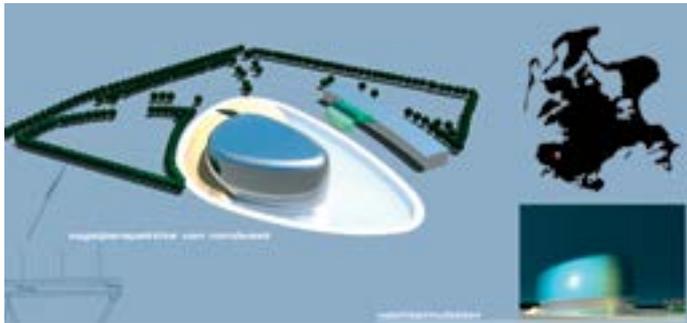
**Realisierungswettbewerb
Hauptverwaltung World Vision**
2009

**Realisierungswettbewerb
Zweifachsporthalle Ottmarsbocholt**
2010

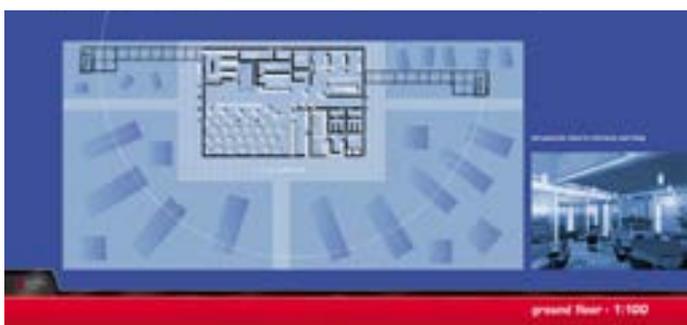
**Realisierungswettbewerb
Nahversorgungszentrum Vinnhorst**
2013

**Realisierungswettbewerb
Sanierung und Umnutzung VHS-
Gebäude Hannover**
2015

:projekte seit 2003



Sciens Center Rügen / SCR, Rügen
 Müritz Nationalparkzentrum / Waren
 Body Experience / FfM
 Manitowoc / Bauma München
 Info-Pavillon Schacht Konrad



:projekte seit 2003



Neugestaltung eines Schuhgeschäftes
Hannover

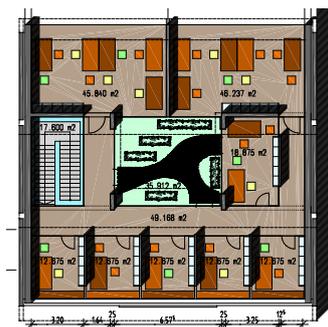
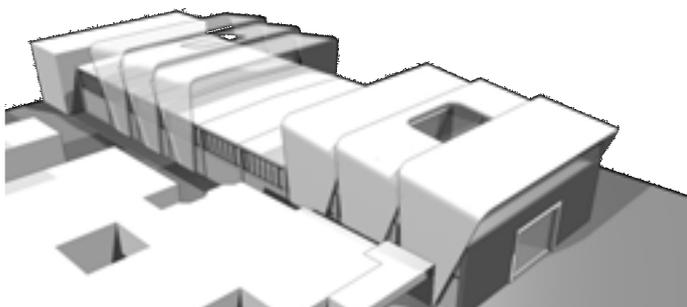


Sonderbauten

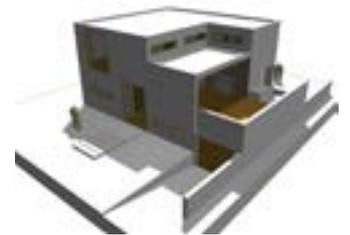
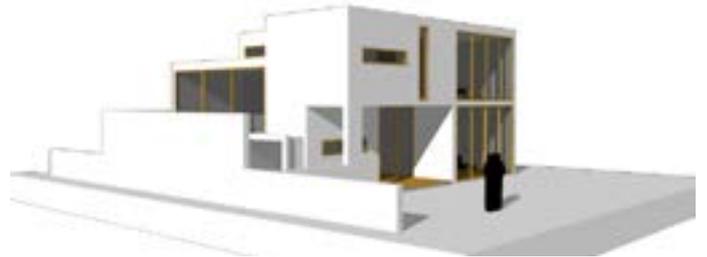
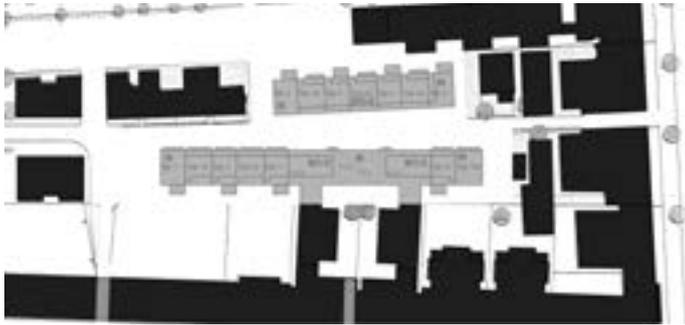
:projekte seit 2003



Büroimmobilie Luisenstraße, Dortmund
Büroimmobilie Hamburger Str., Dortmund
Aufstockung einer Produktionshalle für
Büroräume, Langenhagen



:projekte seit 2003



Wohnen am Grindelhof, Hamburg
Wohnhaus, Hannover
Ferienpark Werder, Werder / Havel



Wohnbauten

:projekte seit 2003



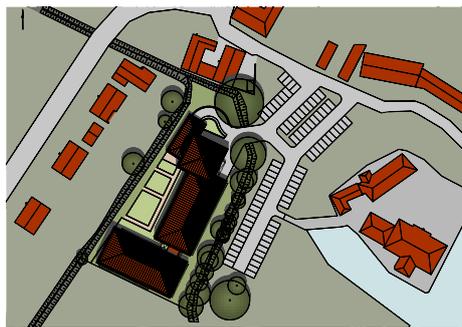
Aufstockung eines Wohnhauses mit Dachterrasse in Hannover.
Bauzeit: Mai 2007 bis September 2007



:projekte seit 2003



Residenz Schloss Miel
seit 2008, B-Planverfahren und Entwurf
ca. 5000 m² BGF



Wohnbauten

:projekte seit 2003



Umbau, Erweiterung und nachhaltige Gebäudesanierung einer integrierten Gesamtschule in Hannover.

Bauzeit: Juli 2006 bis Juli 2007
Nutzfläche: 3700 m²
Neubaufäche: 250 m²
Baukosten: 1.600.000 EUR



öffentliche Bauten

:projekte seit 2003



Altenzentrum Eichenpark, Langenhagen
2006-2009, Lph. 1-9
ca. 3700 m²



Altenpflege

:projekte seit 2003



Neubau eines Kassenhauses für den Berggarten, Hannover
Bauherr: Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Gebäudemanagement
Frau Heidrich-Peiers, Frau Arndt

Bauzeit: Oktober 2007 bis Januar 2008

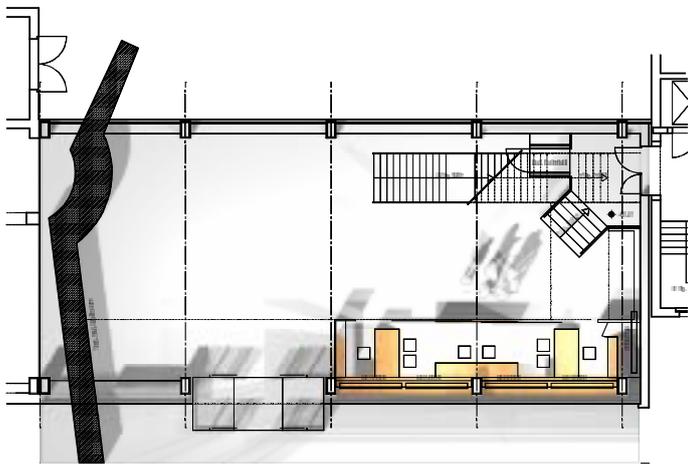


öffentliche Bauten

:projekte seit 2003

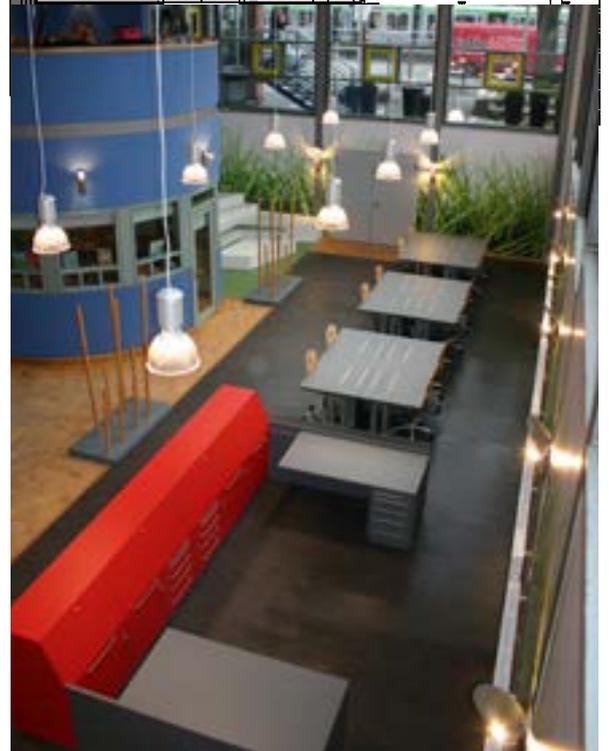
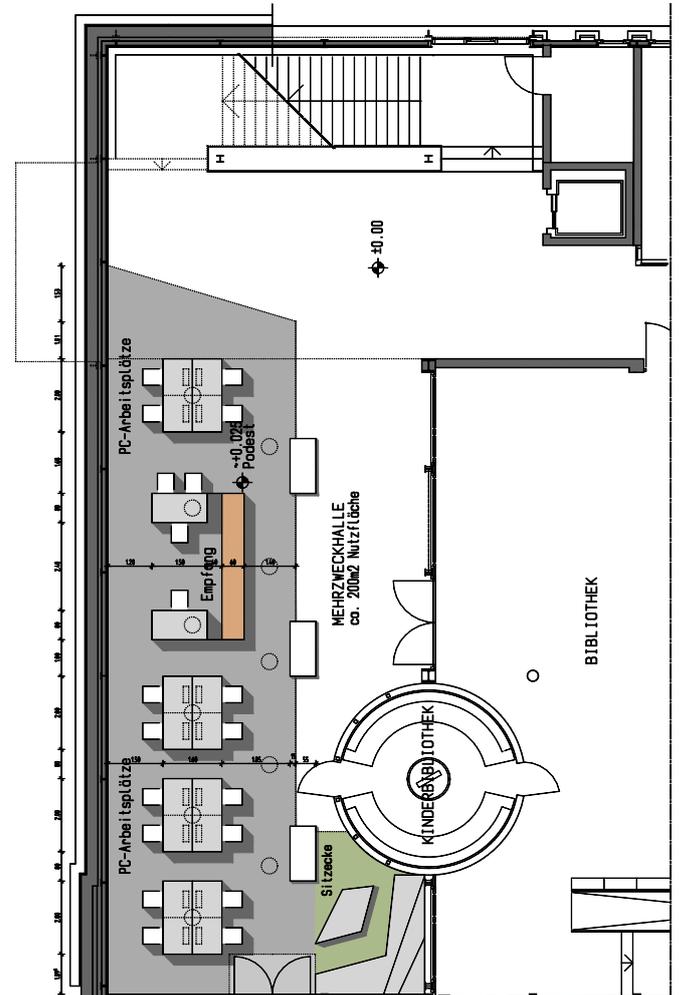
Lernzentrum FZH Vahrenwald, Hannover
2009, lph 1-8

Info - Punkt VHS
2008, lph 1-5



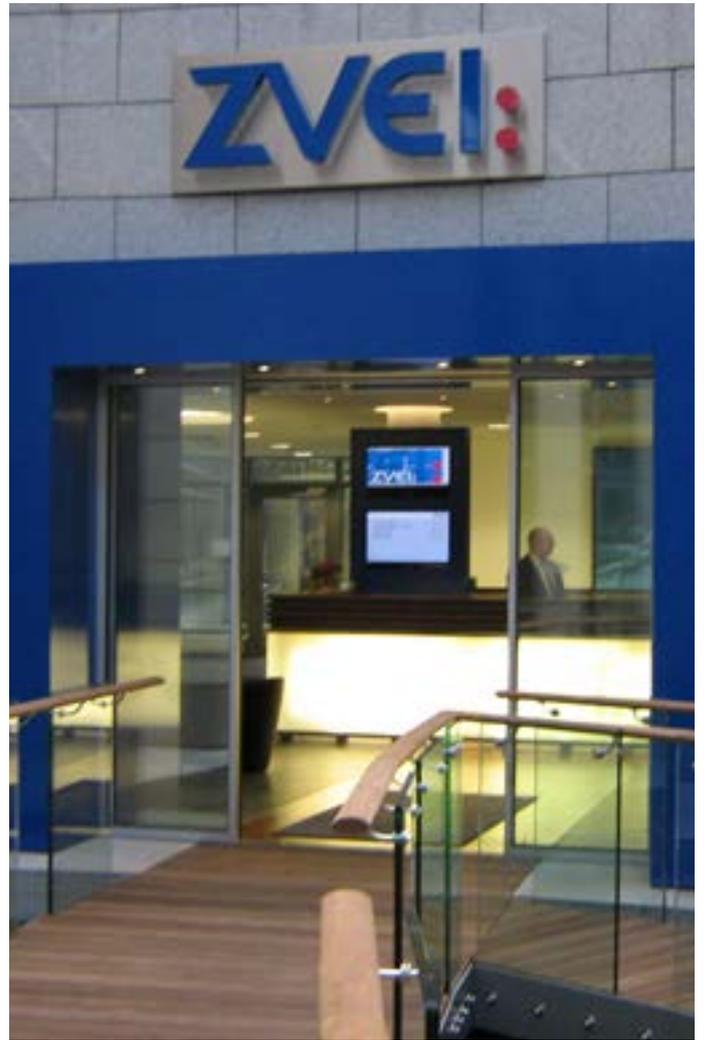
Info - Punkt in der VHS Variante 1

Hier werden zwei vollwertige Arbeitsplätze entlang der Fensterfront angeordnet. Diese Arbeitsplätze sind zueinander orientiert und bieten jeweils vor den Schreibtischen Platz für Beratungsgespräche.
Entlang der Fensterfront können weitere, temporäre Arbeitsplätze, bzw. Info-Plätze eingerichtet werden.
Im geöffneten Zustand werden 2 große Glasschiebetüren beiderseits eines festen Holzfensterbalken montiertes abgestellt.
Ausreichender Bewegungsraum ist nur im geöffneten Zustand vorhanden.
Die Konstruktion besteht aus einer statisch wirksamen GK - Weed und Deckenkonstruktion, die an davor. Stützen geschnitten wird.



:projekte seit 2003

:ZVEI, Frankfurt
2008, Corporate Architecture, Projektleitung | Projektsteuerung
ca. 5000 m² NGF



:projekte seit 2003

:Jugendherberge
2009-2015 Neubau einer Jugendherberge in Braunschweig
ca. 4.100 m² BGF



:projekte seit 2003

:Stadtquartier Hüttenstraße
2012-2014, Sanierung einer Häusergruppe in Hannover
ca. 1.400 m² NF



:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Jugendherberge
2004, Altenau / Harz
2. Preis



040811

baulicher realisierungswettbewerb neubau jugendherberge altenau - blatt 1

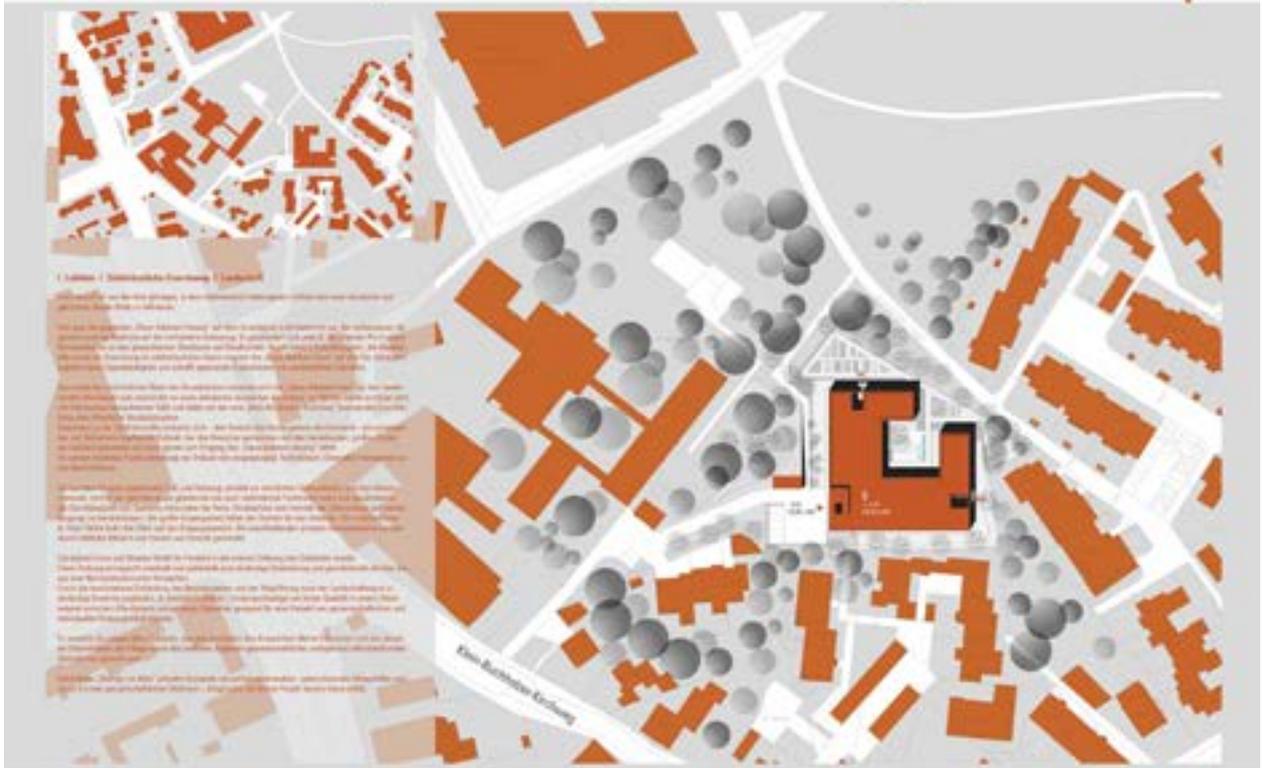
:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Klaus-Bahlsen-Haus
2005, Hannover
2. Rundgang

050811



Baulicher Realisierungswettbewerb_Klaus-Bahlsen-Haus_Hannover 13



Strukturplan | Erläuterung

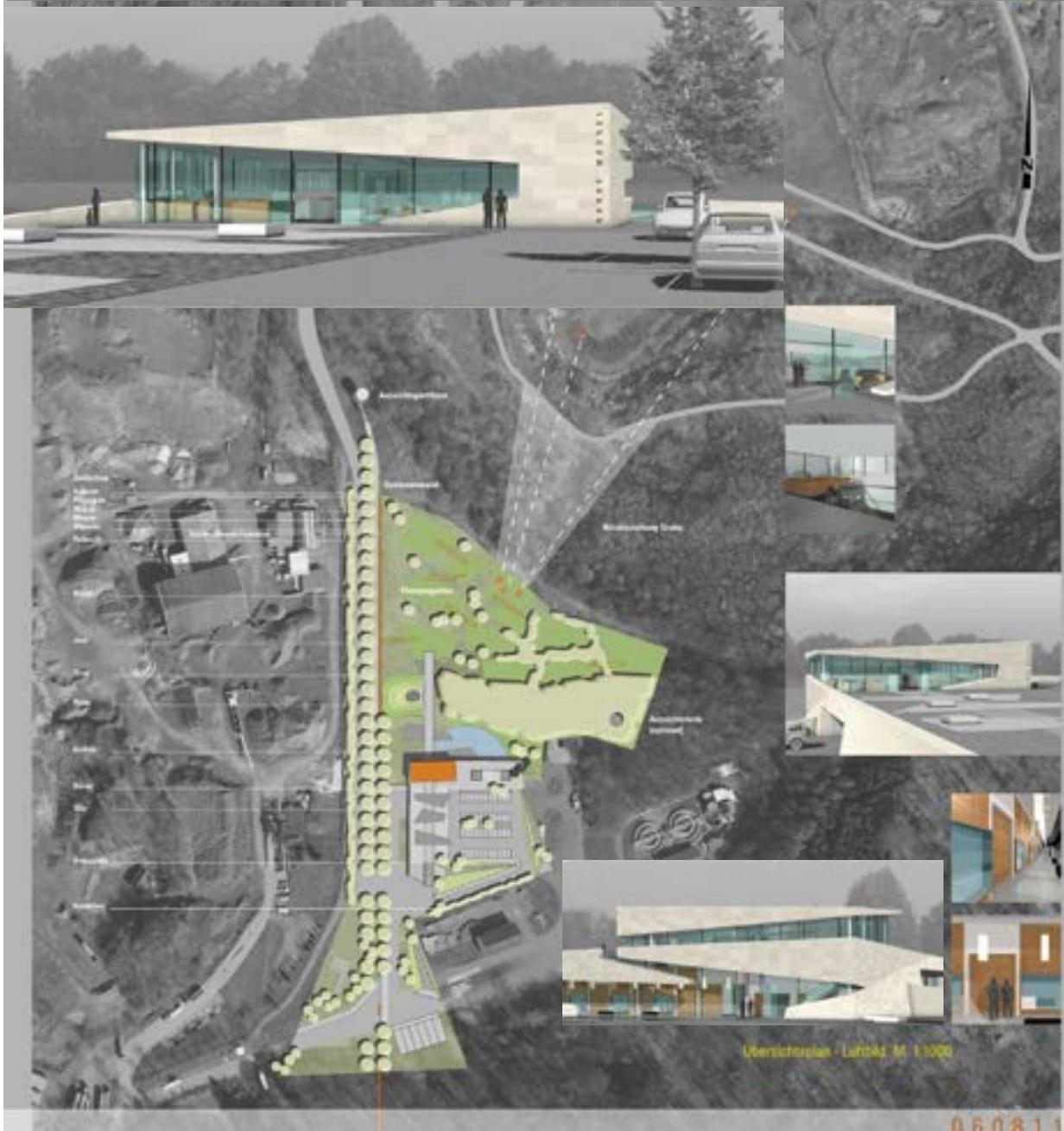
Lageplan M. 1: 500



Perspektive von Süd / West | Eingangssituation

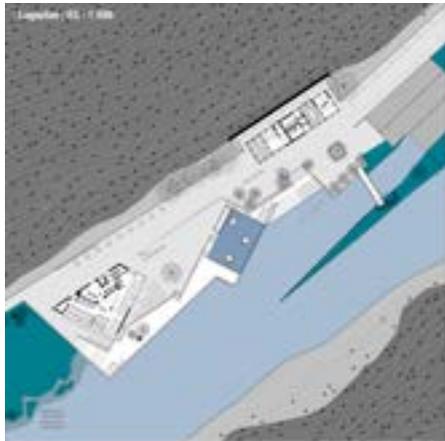
:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb BIZ Grube Messel
2006, Grube Messel



:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb BIZ Brückenpark Müngstenl
2008,



Architektonischer Entwurf

Das Projekt ist ein architektonischer Wettbewerb für ein Besucherzentrum im Brückenpark Müngstenl. Die Aufgabe besteht darin, ein Gebäude zu entwerfen, das sich harmonisch in die Landschaft einfügt und gleichzeitig die Funktion eines Besucherzentrums erfüllt. Die Jury hat sich für den Entwurf des Teams [Name] entschieden, der sich durch seine klare Formensprache und seine innovative Nutzung der Landschaft auszeichnet.

Wettbewerbsprozess

Der Wettbewerbsprozess begann mit der Ausschreibung des Projekts im Jahr 2008. Es folgten die Einreichung der Entwürfe, die Begutachtung durch die Jury und schließlich die Auswahl des Gewinners. Der Prozess verlief reibungslos und hat zu einem hervorragenden Ergebnis geführt.

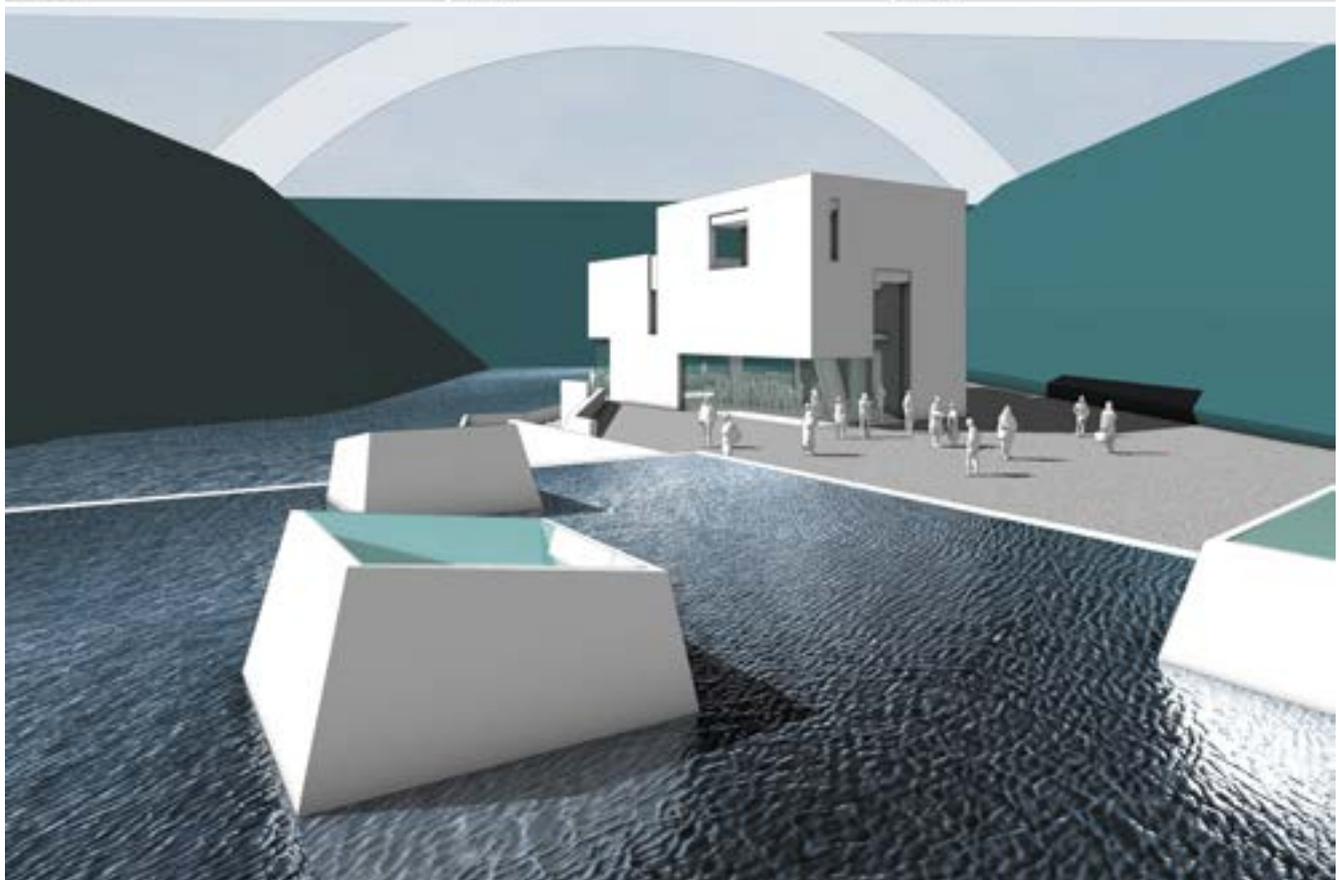
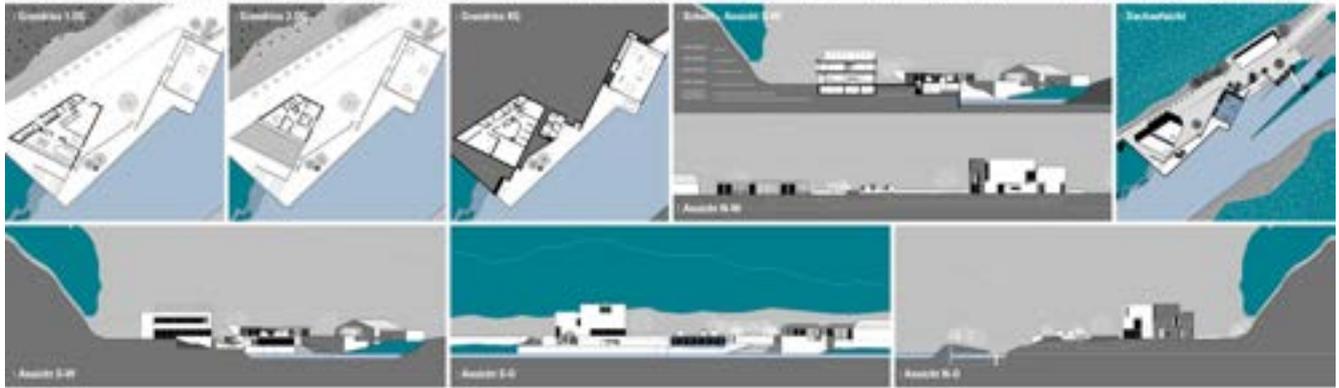
Realisation

Die Realisation des Projekts begann im Jahr 2009 und wurde bis zum Jahr 2010 abgeschlossen. Die Bauarbeiten verliefen reibungslos und das fertige Gebäude entspricht vollständig dem Entwurf der Architekten.

543210



BESUCHERZENTRUM IM BRÜCKENPARK MÜNGSTENL



:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Neubaqu DJH Jugendherberge Braunschweig
2009, 1. Preis



:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Schaufenster der Region Bischofsheim-Kreuzberg
2009



Leitideen
Die Anordnung an das Kloster Kreuzberg soll bereits ein Erlebnis werden. Hierbei kann neben dem Blick auf die landschaftliche Besonderheiten eine Einbindung auf den Besuch des benachbarten Ortes gelingen.

Landschaft
Die räumlichen, sozialen und visuellen Aspekte werden nachsichtlich des Bruder Franz Hauses erweitert. Hier wird der Blick wieder fokussiert auf die weitere Umgebung und die Landschaft des Klosters.
Auf der „Hilfenweiser“ entsteht eine Strauchweiser aus regionalen Obstbaumarten.
Über die Jahre angewachsene Blickbeziehungen zum Kreuzberg und zum Kloster werden festgelegt. Die Wegebeziehungen über die Klostergebäude werden verbessert.

Verkehr und Parks
Nutzung der vorhandenen Topographie, weitere Begrünung und Ermöglicung
Bischofsheim wird einbezogen auf den Parkplatz. Das Ziel ist ein Ort, der sich auf die Umgebung der Umgebung öffnet über die Mischfläche des Parkplatzes. Hier ist eine Zugangsstraße durch Vorplatzbereiche vorgesehen.
Die gesamte Umgebungsstraße ist an die Kreisstraße räumlich des Vorplatzes angeordnet um die Verkehrs zu erleichtern.
Neuordnung der Drobsteine in interne und externe Bereiche. Hier wird der Verengungsbereich zurückgenommen. Durch Schotterstreifen und Baumplantagen in den Mittelstreifen entsteht ein System, das den unterschiedlichen Nutzungszwecken gerecht wird. An besonderen Tagen werden die Schotterstreifen Mittelstreifen genutzt.
Erhöhte Verkehrsführung und Bewässerung durch Schotter.

Vorplatz
Für ein Schaufenster der Region. Aufstufung auf dem Weg zum Kloster, verkehrsbahnübergreifende Mischfläche
Der Platz bildet den Besucherstrom vom Parkplatz (ÖPNV) Reisenden.
Als homogene Fläche mit heller Sichtbaroberfläche kontrastiert diese mit der Wege- und Fassaden-Materialien.
Der Vorhang der Fußgänger wird durch die Röhre, nicht gekehrte Struktur unterstützt, gleichzeitig ist der Platz belichtbar und wetterbeständig.

Erdeneigung
Bedingtheit und Landschaftsbedingtheit
In der Breite durch den auf 5 m ist der Weg flach als Führung mit geringem, langem, flachem Neigungswinkel. Die Drobsteine sind durch die besondere Struktur des Platzes und durch die Schotterstreifen mit schräg verlaufenden Fugen unterstützt. Eine Röhrenartige Längsstruktur in der Wegeoberfläche weist Fußgänger die richtige Wegführung zu.
Abwechslungsreich und optisch verziert wird der Weg durch Abzweige in Plätze.

Stationen
Die Abzweige auf jedem Platz im Hang werden durch dunkle Belagflächen ein Hinweis-Symbol auf einem Freifeld und einer Baumstruktur.
Die in der Höhe traditionellen Lesenswände begleiten die auf einer Höhe in der Weite liegenden Plätze auf der Bergseite.
Am Anfangspunkt des Platzes in Schatten des Baumbau gibt es eine Bank, um Schilfsport des Platzes wird Raum geschaffen. Räumlich ist ein Bereich der Sonneneinstrahlung von Baum und Schilfsport. Eine starke Verbindung zur folgenden Station besteht über Schotterflächen, die in der Weite der Umgebung eingetragene sind. Röhrenartige die in der Höhe in der Höhe.

Platz am Bruder Franz Haus
Klein Dimensionierung des Platzes, Verzahnung und Übergang des neuen Baus mit traditionellen Naturmaterialien.
Aufstufung und Stützstrukturen auf dem Platz, im Hang gegenüber dem Eingang werden Schotterflächen integriert.
Die Gestaltung der Wegeführung, die verwendeten Materialien und die Sonnenschutzsysteme sollen den Besucher auf das Kloster vorbereiten, nach individuellen Bedürfnis Ruhe, Kontemplation und Sonnenbahrung ermöglichen. Die Gestaltung wird in die Dimension der Verbindung der benachbarten Orte und für die Zukunft eine weitere Verkehrsbedeutung berücksichtigen.

Materialien:
Parkplatz: Schotterstreifen, vorhandener Splitt, Asphalt
Vorplatz: Helle Sichtbaroberfläche, Oberfläche mit Basaltstein, keramischer Fingerringel, Strauchfuss aus Naturstein mit Holzdeckschicht
Weg: Helle Sichtbaroberfläche mit weichen Oberflächen, Oberfläche mit Basaltstein, Fläche: Spitzweige in der Höhe, Schotterstreifen, Lichtschirme aus weichen Materialien, Baum und Schilfsport, mittelgroße gepflanzte, mit Stockhölzer auf weichen Stockhölzern unter Lesenswänden
Belichtung: Indirekte Beleuchtung am Schaufenster der Region und der Abzweigungen der Plätze, Splitt auf Fassade, Baumröhren und Lichtschirme genutzt.
Lichtschirme beleuchten Vorplatz, und Weg zum Kloster.



lageplan m. 1: 1000

geländeschchnitt m. 1: 500

:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Hauptverwaltung World Vision
2009

WW-HAUPTVERWALTUNG

Projektstatus Lageplan 1:500

Ort Friedricksdorf

Bauherr World Vision Stiftung i. G.





Entwicklungsziele

Das Gebäude selbst soll in gewisser Weise ein Ort sein, der die Funktion eines öffentlichen Raums erfüllt und so die soziale Interaktion zwischen den Mitarbeitern fördern soll. Die Integration erfolgt über die flexible Gestaltung der Außenräume mit der Möglichkeit unterschiedlicher Nutzungsmöglichkeiten wie z.B. Freizeitangebote, Versammlungsräume, etc.

Die Gestaltung des Innenraums soll eine flexible Nutzung ermöglichen und gleichzeitig eine hohe Flexibilität bei der Nutzung ermöglichen. Die Gestaltung des Innenraums soll eine flexible Nutzung ermöglichen und gleichzeitig eine hohe Flexibilität bei der Nutzung ermöglichen.

Ausführung

Die Ausführung des Gebäudes soll eine hohe Flexibilität bei der Nutzung ermöglichen und gleichzeitig eine hohe Flexibilität bei der Nutzung ermöglichen.



:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Zweifachsporthalle Ottmarsbocholt
2010

wettbewerb _ neubau _ der _ zweifachsporthalle _ ottmarsbocholt

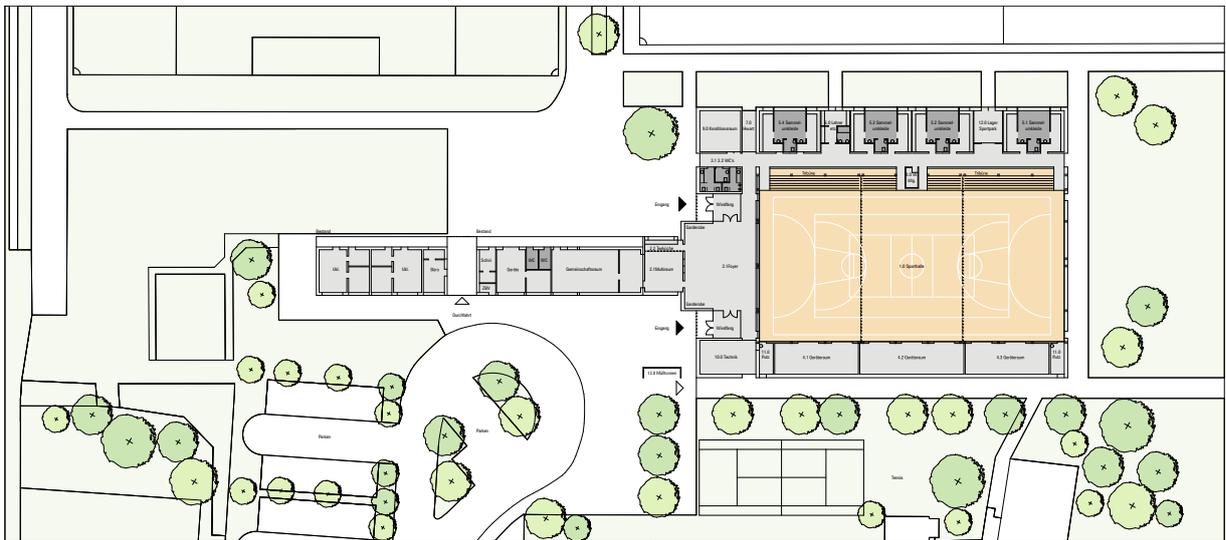
103254



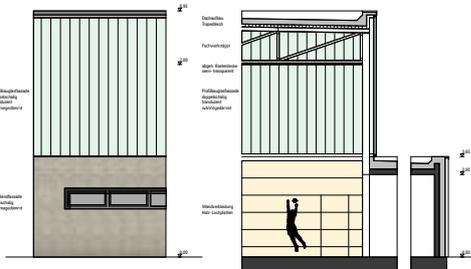
lageplan m. 1:500



perspektive von nordwesten



grundriss edggeschoss m. 1:200



detailansicht / fassadenschnitt m. 1:50



perspektive von süden

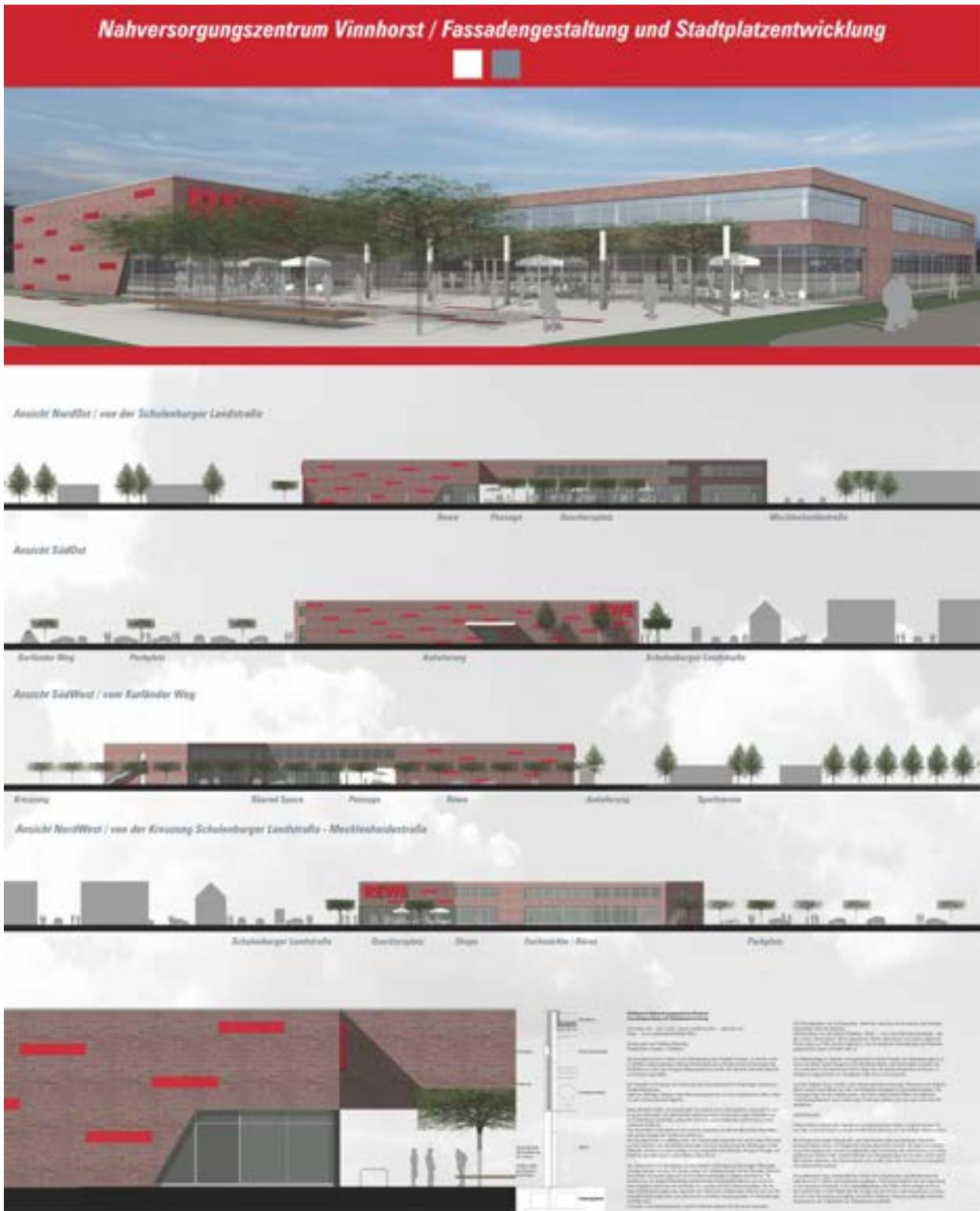


ansicht nordost m. 1:200

ansicht südost m. 1:200

:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Nahversorgungszentrum Vinnhorst
2013



architekten drei + | jonk - zenker - zwiener | architekten bda und ingenieure mit dröge + kerck landschaftsarchitekten bdla

:wettbewerbe

Realisierungswettbewerb Sanierung und Umnutzung VHS Gebäude Hannover
2015

